

Ausflug ins Spiel und Märchenland

Pünktlich 7 Uhr starteten wir am 8.7.2025 mit dem Bus in Richtung Erzgebirge nach Seiffen. Die Erwartungen waren groß. Gott sei Dank war die Hitze der letzten Tage verschwunden. Eugen Rudolf hatte die Fahrt minutiös geplant und so kamen wir pünktlich bei unserem ersten Highlight in Lauf an der Pegnitz an. Eugen Rudolf führte die Truppe durch das wunderschöne Städtchen, das doch einiges zu bieten hatte. Vom Parkplatz über das Wenzel Schloss ging es in die Altstadt hinein. Urige Fachwerkhäuser, alte Mühlen und Stadttore zeugten von einstiger Lebensweise in dem Städtchen. Wer so rege sich bewegt, braucht auch was zu Essen. Also flugs ins „Weiße Lamm“ zum Nachtanken und Mittagessen. Ein wunderbares, altes Lokal das uns da erwartete. Typisch fränkische Spezialitäten fanden dankbare Abnehmer. Dazu ein süffiges „Bimberla“, da waren wir wieder hergestellt für die Weiterfahrt.

Hinter Chemnitz begann dann die Umleitungstrecke durchs Erzgebirge. Mit etwas Verspätung erreichten wir aber unser Ziel Seiffen und das „Hotel zu Heidelberg“. Ein wunderschönes Haus mit einem Flair von Kindheit und Märchen. Nach dem einchecken und etwas frisch machen, ging es zum Abendessen. Unsere Frauenstaffel sorgte dann mit Unterstützung von Eugen Rudolf, mit ein paar Liedern für Unterhaltung. So ging dann ein schöner Tag zu Ende.

Der Mittwoch begann mit einem leckeren Frühstück und wir waren gespannt was auf uns zukommt. Geplant war ein Bummel in Seiffen. Punkt 9 Uhr läutete unser Reiseleiter Karl die Tour ein. Umleitungsbedingt kamen wir schon bald in den Genuss die Gegend um das Hotel kennen zu lernen. Ein Höhepunkt war der Aufstieg zum Gipfelkreuz des Schwartembergs. Trotz Nebel eine Riesen Gaudi. Die Stadt Seiffen hatte einiges zu bieten. Zunächst besuchten wir eine Schauwerkstatt, in der weihnachtliche Figuren, Pyramiden und Schwibbögen und Spielzeuge hergestellt werden. Ein schönes aber auch schwieriges Handwerk mit künstlerischer Vielfalt. Fast jedes Haus in dieser Gemeinde stellt Holzschnitzereien her. Ein wahres Weihnachtsland und das im Sommer. Unser Weg führte uns dann weiter in die Bergkirche, wo uns Pfarrer Michael begrüßte. Er brachte uns seine Kirche und Orgel nahe und Eugen Rudolf konnte dann noch unsere Reisegruppe und natürlich unser Chörle in der gut besuchten Kirche präsentieren. Pfarrer Michael bedankte sich anschließend für die gesanglichen Einlagen und wir gingen gut gelaunt wieder zurück in die Stadt, wo wir dann die Freizeit für allerlei Dinge nutzen konnten. Nach so vielen, schönen Eindrücken, fuhren wir wieder zurück zum Hotel. Bis zum Abendessen, hatten wir noch etwas Zeit den Ortsteil Heidelberg zu Fuß zu erkunden. Nach dem leckeren Abendessen und guter Unterhaltung ging es in die Betten.

Die Donnerstagstour startete um 9 Uhr. Erwartungsvoll lauschten wir den Worten des Reiseführers, was da auf uns zukommt. Eine wunderschöne Fahrt durch das Erzgebirge, immer die Grenze nach Tschechien im Blick, brachte uns nach Oberwiesental das Mekka des Skisports. Zunächst ging es aber auf den 1215m hohen Fichtelberg, wo es ganz schön frisch war. Trotzdem ein besonderes Erlebnis.

Wieder in Oberwiesental angekommen, wartete schon die seit 1996 wieder in Betrieb genommene Fichtelbergbahn auf uns. Viele von uns fühlten sich in die Jugendzeit zurück versetzt bei dieser Fahrt nach Cranzahl. Der Bus stand schon am Bahnhof bereit, um uns zur letzten Station zu bringen. Lauterbacher Tropfen gab es da zu begutachten. Eine Destilliere mit Museum und Probierabteilung. So ging es dann beschwingt zurück ins Hotel. Jetzt noch frisch machen zum Abendessen und Musikabend. Die „Fuzziger“ machten dann den Abend mit Musik und Humor komplett. Stimmungsvoll ging es danach in die Heia.

Nachdem die Schifffahrt auf der Elbe (Wassermangel) buchstäblich ins Wasser viel, musste eine Alternative gefunden werden. So fuhren wir dann am Freitag wohlgerum nach Dresden. Karl unser Reiseleiter zeigte dort wahrhaftig was er drauf hat. Brillant brachte er uns die vielen Sehenswürdigkeiten nahe. Er organisierte auf die Schnelle eine fahrende Kuchenbäckerin, die uns unterwegs an der Straße mit Eierschecke beglückte. Ein weiteres Highlight war dann noch der Besuch des schönsten Milchladen Deutschlands und die Senfmanufaktur. Soviel gute Eindrücke an einem Tag mussten wir erst verarbeiten. Auf dem Heimweg machten wir noch einen kurzen Stopp beim Rauschenbach Stausee und auf dem Hotelparkplatz wartete schon eine junge Dame, die uns ihren Sport das professionelle Seilspringen vorführte bevor wir zum Nachtmahl schritten. Karl präsentierte uns nach dem Essen noch eine Bildershow über den Bergbau in Seiffen und Umgebung. Müde aber glücklich ging es dann zu Bett.

Der Samstag war auch gleichzeitig unser Rückreisetag. Da weinte sogar der Himmel als wir uns zum Bus begaben. Eugen bedankte sich beim Hotelchef und den Angestellten für die schönen Tage und schon ging unsere Fahrt in die Heimat los. In Plauen im Vogtland machten wir noch eine Pause. Das Rathaus, die Weber Häuser und der Dom konnten noch besichtigt werden, bevor es dann endgültig nach Waldbronn zurückging.

Eugen bedankte sich noch beim Busfahrer für die besonnene Fahrweise und bei den Gästen für das gute Teamwork. Ein gelungener Ausflug ging zu Ende.

Waldbronn, 14.7.2025

Gertrud Rudolf